Rede am 20.9.2019 vorm Rathaus in Sonthofen – Wolfgang Burgstaller von „Oberstdorf for Future“

Ich komme aus Oberstdorf, aber nicht alleine, sondern mit einer großen Gruppe, denn wir haben in Oberstdorf eine eigen Initiative gegründet, die „Oberstdorf for Future“. 30 von uns sind als Schwarm über die B19 geradelt. Wir Erwachsen und Älteren wollen euch in eurem Engagement unterstützen, denn es ist an der Zeit, dass wir Erwachsenen uns aktiv am Kampf gegen den Klimawandel engagieren.

1. Vorschlag = Herr Söder inszeniert sich ja in letzter Zeit öfter als Klimaretter, in dem er grüne Vorschläge macht, quasi die grüne Kappe aufsetzt, z.B. die die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7% auf Bahnfahrten. Dies gilt aber nur für Langstrecken. Ist ein guter Vorschlag, aber, was wir brauchen ist ein erschwinglicher Nahverkehr und deswegen fordern wir das 365.- Euro Ticket. Denn erst ein Monatsticket für 30.- Euro würde den Nahverkehr für alle Menschen attraktiv und erschwinglich machen.

2.Vorschlag = grüne Kappe: 100 Windräder in Staatsforsten. Da sagen alle Leute wunderbar, da haben wir nichts dagegen. Aber wie sieht es mit der Windenergie in Bayern aus? 2014 hat Seehofer die H10 Regelung eingeführt. H10 Regel heißt: die Höhe des Windrades mal 10 muss der Abstand zur nächsten Besiedlung sein. D.h. Auf einer Fläche von etwas weniger als 16 km2 darf keine Besiedlung sein. Und solche Flächen gibt es in Bayern nur mehr sehr wenige. Die Folgen: 2014 – 410; 2017 260; 2018 25 neue Windräder. Insgesamt haben sich z.B. die Arbeitsplätze in der Windindustrie zwischen 2016 und 2017 um 30 000 reduziert. Seit der H10 Regelung ist der Ausbau der Windenergie völlig zum Erliegen gekommen. Also unter Söders grüner Kappe sitzt die schwarze Kappe: die Blockiererkappe. In dem er die H10 Regel beibehält blockiert er weiterhin den Ausbau der Windenergie in Bayern.

3.Vorschlag: 5 Mio neu Bäume jährlich – Prima sagen alle Leute, der tut wirklich etwas gegen den Klimawandel. Tatsache aber ist, dass bereits vor seiner Ankündigung jährlich für die nächsten 5 Jahre die Pflanzung von 4 Mio Bäumen geplant war. Bedeutet also nur eine Steigerung um 1 Mio. Aber was braucht der Wald wirklich? Wir müssen ihn altern lassen. – nur ein alter Wald ist ein effizienter CO2 Speicher. Was also tun mit dem Wald: Ihn in Ruhe lassen, nicht sägen, nicht durchforsten, keine breiten Forststraßen anlegen, nicht mit riesigen Erntemaschinen in den Wald fahren. Wir brauchen einen ökologischen Wald. Was das ist, das wäre ein spannendes Thema für euren Biologieunterricht.

Ein solches Konzept stellt das bisherige Bewirtschaftungskonzept völlig in Frage. Wir können doch den Südamerikanern nicht sagen. Hände weg vom Regenwald und selber aber unsere Wälder als Holzfabriken ausschlachten. Das ist doch unehrlich, oder?

4. Vorschlag: Abwrackprämie für Haushaltsgeräte um Strom zu sparen. Sollen wir jetzt alle 3-5 Jahre unsere alten Geräte zum Schrott bringen, weil die neuen Geräte vielleicht 20% weniger Strom verbrauchen? Aus meiner Sicht ist das ein Wirtschaftsförderungsprogramm mit unseren Steuergeldern. In Wirklichkeit ist es aber ein unverantwortlicher Ressourcenverbrauch, der die CO“ Bilanz verschlechtert. Dieser Vorschlag folgt der Ideologie des ewigen Wachstums, der uns genau in diese katastrophale Situation des Klimawandels gebracht hat.

Also aufgepasst: immer, wenn Söder sich die grüne Kappe aufsetzt genau hinschauen und prüfen was diese Vorschläge für die Umwelt bringen!

Jetzt möchte ich euch noch zwei positive Nachrichten übermitteln:
In Schweden sind die Binnenflüge im August diesen Jahres um 10% gegenüber den Flügen im August im Jahr davor zurückgegangen. Das ist wunderbar. Das müssten wir für Deutschland auch erreichen. Das wäre ein Thema, für das wir uns engagieren und demonstrieren sollten.

Heute Morgen habe ich von meinem Sohn, der in Köln Lehrer an einer Gesamtschule ist folgende SMS erhalten: „Bin gleich mit knapp 1000 Schülern und Lehrern unsere Schule auf der Demo, Heute wird

Geschichte geschrieben. Los geht's." Ja ihr habt richtig gehört: 1000 Schüler und Lehrer. Wie ist das möglich? Die Schulleitung hat den Tag als Projekttag deklariert und alle die teilnehmen wollten mussten nur eine Einverständniserklärung von den Eltern mitbringen.

Ich fordere die Bayrischen Direktoren und Lehrer auf: hört auf mit der kleingeistigen Disziplinierung der Schüler. Sucht einen kreativen Umgang mit den bürokratischen Regelungen und reiht euch ein. Seit Vorbilder, denn es geht um den Klimawandel, der unser aller Zukunft bedroht!